

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829**

14 (18.2.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

# B e i l a g e

zu No. 14.

des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts  
für den Dreisam-Kreis. 1829.

## I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

(2) Ueber das verschuldete Vermögen des  
berwärtigen Amtsunterthanen- und verstor-  
benen Spital-Vater Greuner zu Bonndorf,  
ist Conkurs erkannt. Dessen sämtliche  
Gläubiger werden daher aufgefordert,  
Dienstag den 3. März 1829,  
früh 9 Uhr, ihre Forderungen entweder in  
Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte  
auf der Amtskanzlei dabier gehörig richtig  
zu stellen, widrigenfalls sie von der Masse  
ausgeschlossen seyn sollen.

Zugleich werden an dem nämlichen Tage  
Nachmittags 1 Uhr, dessen eigenthümliches  
Haus samt Obste, mit Bürgerrecht, und eini-  
gen Güternücken an den Meistbietenden  
verkauft, wozu die Kauflustigen eingeladen  
werden.

Bonndorf den 1. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

M a g o n.

(3) Nachdem der zwischen Haber Lubr  
von Pfaffenweiler und seinen Gläubigern  
am 12. September 1825 abgeschlossene  
Vorgvertrag zu Ende ist, so ist eine  
neuerlicher Zusammenritt der Gläubiger  
nöthig, und es wird daher hiezu Tagsatzung  
auf

Montag den 23. Februar d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei  
anberaumt, wobei sämtliche Gläubiger  
so gewis zu erscheinen, und ihre Erklärungen  
wegen einem allenfallsigen neuen Vertrag  
so gewis abzugeben haben, widrigens  
bei den Ausbleibenden angenommen wird,  
sie seyen mit der Erklärung der Er-

schienenen einverstanden; sollte aber kein  
Vorgvertrag erzielt werden, so wird sogleich  
Sant erkannt, und die Schuldenliquidation  
vorgenommen werden, bei welcher die be-  
treffenden Gläubiger ihre Forderungen so  
gewis anzumelden, und ihre allenfallsigen  
Vorrechte zu wahren haben, als sie sonst  
von der Masse ausgeschlossen werden.

Staufen den 15. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
F r e c h.

## II. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

### Erledigte Aktuars-Stelle.

(3) Bei unterfertigter Stelle ist ein Ak-  
tuariat mit dem gewöhnlichen Gehalt von  
300 fl. erlediget.

Die Herren Rechtspraktikanten und recipir-  
ten Scribenten, welche diese Stelle zu er-  
halten wünschen, wollen sich bald gefälligst  
unter Vorlage ihrer Zeugnisse dabier melden.  
Der Eintritt kann mit Ende März geschehen.

Billingen den 1. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Z e u f e l.

### Unterpfandsbuchs-Erneuerung.

(3) Das Unterpfandsbuch der Gemeinde  
Helmshelm ist zu erneuern beschlossen wor-  
den.

Alle diejenigen, welche Vorzugs- oder  
Pfandrechte auf Liegenschaften Helmshel-  
mer Gemarkung aus irgend einem Grund  
ansprechen zu können glauben, werden auf-  
gefordert, die auf ihre Ansprüche bezüglichen  
Urkunden, entweder in Original oder ge-  
hörig beglaubigter Abschrift bei der Rene-  
vations-Commission auf dem Rathhause zu

Helmsheim den 25. 26. 27. und 28. Februar d. J. vorzulegen, ansonst zwar die im alten Pfandbuch befindlichen, aber noch nicht gestrichenen Einträge gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden, wenn sich aber Nachtheile aus der unterlassenen Anmeldung ergeben, solche ein jeder sich lediglich selbst beizumessen habe.

Bruchsal den 26. Januar 1829.  
Großherzogliches Oberamt.  
Gemeinl.

#### Aufforderung.

(2) Der ledige Marg. Evangelist Mühle von Lembach, Knecht, welcher durch die Loos-Nro. 13. zum Militärdienst pro 1829 bestimmt worden, wird anmit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile bei seinem Amte zu stellen.

Stühlingen den 8. Februar 1829.  
Großherzogl. F. J. Bezirksamt.  
Frey.

#### Aufforderung.

(2) Nachstehende im Jahr 1808 geborne abwesende Conscriptirte, welche bei der Conscriptio pro 1829 nicht erschienen, als:

Anton Krämer von Biengen,  
Konrad Schwab von Feldkirch,  
Joh. Baptist Strub von Kropfingen,  
Anton Strub von Kropfingen, und  
Lorenz Schmid von Bremgarten,  
werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen unfehlbar bei dem hiesigen Bezirksamt zu sistiren, oder zu gewärtigen, daß mit Verlust des Gemeindegürgerrechts und den weitern gesetzlichen Strafen gegen sie verfahren werde.

Staufen den 3. Februar 1829.  
Großherzogl. Bezirksamt.  
Frey.

#### Warnung.

(2) Da dem entwichenen Oberrevisor Müller als Rechner des Pfarr- und Schul-Meliorations-, so wie des Schul-Reserve-Fonds, mehrere diesen Fonds zu stehende Pfandurkunden theils wegen Ganten, theils wegen angeblich geschehener Aufkündigung von Seiten der Schuldner anvertraut wurden, derselbe aber solche zum Theil

an Andere cedirt, zum Theil auf seinen Namen hat umschreiben lassen, so wird Federmann vor dem Erwerb der eben gedachten Urkunden gewarnt, und die etwaigen Besitzer derselben aufgefordert, anher anzuzeigen, auf welche Weise sie zum Besitz der eben gedachten Pfandurkunden gelangt sind.

Karlsruhe den 5. Februar 1829.  
Großherzogl. Stadtm.  
Baumgärtner.

### III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstahle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Strenheim.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. Januar wurden dem Bauer Joseph Singler zu Dörlinbach, folgende Effekten aus seinem Speicher entwendet:

1) Eine in eiserne Reife gebundene eichene Stange, mit beiläufig 50 Pfund Butter gefüllt	15 fl. — fr.
2) 25 Pfd. Kudergera	7 — 30 —
3) 25 " Reissen	6 — — —
4) 6 " gelbes Wachs	5 — — —
5) 1 " weiße Wolle	— — 36 —
6) 5 Stück Badische Thaler	13 — 30 —
	47 fl. 36 fr.

Das Geld war in einer Lade und in dieser in einem schwarz ledernen Beutel.

Zugleich wurden von den Dieben die durch einen ledernen Riemen verbundenen 2 Speicherschlüssel mitgenommen.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Dem Bernhard Mack von Siegelau wurden in der Nacht vom 14. auf den 15. Januar aus seiner verschlossenen Scheuer ungefähr 24 Sester Haber, im Werthe von 24 fr. per Sester mittelst Einbruchs entwendet.

#### IV. Fahndungen.

(2) Gestern Abend haben die Korrektionsnäre Johann Ziegler von Hilsbach, und Faver Köpfler von Ottenheim, aus dem allgemeinen Arbeitshause zu entweichen Mittel gefunden. Zum Zwecke der Fahndung und Rücklieferung auf Betreten der Flüchtlinge wird dieses bekannt gemacht. Pforzheim den 9. Februar 1829.

Großherzogl. Bad. Oberamt.

Deimling.

Signalement des Johann Ziegler von Hilsbach.

Alter obungefähr 30 Jahre, Größe 5' 5", Haare blond, Augen blau, Nase spizig, Mund etwas groß, Bart röthlich, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund.

Die Kleidung des Johann Ziegler bestand bei seiner Entweichung, in einer grünen Sammetkappe mit Pelz, hellgrün tuchenen Hosen, einem grau wolleinen gestrickten Unterwamms, einer gefärbten Weste, und wahrscheinlich entfloß er ohne Wamms oder Rock. Signalement des Faver Köpfler von Ottenheim.

Alter ungefähre 26 bis 28 Jahre, Größe 5' 3", Haare schwarz, Augen schwarz, Nase spizig, Mund mittelmäßig, Gesichtsfarbe gesund, Kinn rund.

Köpfler trug bei seiner Entweichung graue halbleinene Hosen, ein dros. Wamms, eine dunkelblaue Kappe mit großem Schild, ein schwarzes Merino Halstuch und Schuhe.

(2) Mit Beziehung auf unser früheres Ausschreiben vom 30. v. M. den bei Joh. Martin Erler in Seefeldern verübten Diebstahl betreffend, bemerken wir noch nachträglich zum Behuf der Fahndung, daß Friedr. Schöcklin von Hauingen, welcher mit Zurücklassung seiner Effekten heimlich aus Seefeldern sich entfernt hat, dieses Diebstahls dringend verdächtig ist.

Derselbe ist 31 Jahr alt, 5' 5" groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbraunen, braune Augen, mittelmäßigen Mund, ein schmales Gesicht und bleiche Gesichtsfarbe; in der untern Reihe hat er eine

Zahnlücke, und er trägt wahrscheinlich die entwendeten Kleidungsstücke.

Mülheim 3. Februar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keußler.

(3) Der unten näher signalisirte Simon Stollka von Eberfingen, hewärtigem Bezirks, Dragoner der III. Schwadron des Großherzogl. Garde-Cavallerie-Regiments, hat sich am Abend den 18. Januar aus seiner Garnison Cortesau heimlich entfernt, und werden daher sämtliche resp. Kommandos ersucht, auf diesen Deserteur fahnden, und denselben im Betretungsfalle arrestiren, und entweder an hochgedachtes Regiments-Commando, oder aber hieher wohlverwahrt gefänglich einführen zu lassen. Stühlingen den 26. Januar 1829.

Großherzoglich Bad. F. F. Bezirksamt.  
Frey.

Signalement.

Simon Stollka von Eberfingen, Alter 22 Jahr, groß 5' 5" 2", besetztem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, braunen Augen und Haare, breite Nase.

#### IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Versteigerung.

(3) Donnerstag den 19. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird das zur Färber-Weibelschen Verlassenschaft zu Freiburg gehörige städtische geräumige Wohnhaus No. 755, samt Färberei-Geräthschaften, bestehend in 5 Kesseln, Presse, Mänge, Glättetisch mit übriger Zugehörde, im Hause selbst versteigert, und können vorher auf Verlangen die Bedingnisse bei der städtischen Steigerungs-Commission eingesehen werden.

Freiburg den 5. Februar 1829.

Großherzogl. Stadtsamts-Revisorat.  
Scharnberger.

Wein-Versteigerung.

(3) Am Samstag den 21. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, werden von den 1828r herrschaftlichen Gefällweinen im Petershof zu Freiburg

160 Saum Wolfenweiler und Wendlinger,

55 Saum Herderer, und  
85 " Dpfinger und Walterhofer Ge-  
wächs

in größern und kleinern Abtheilungen nach  
dem Verlangen der Liebhaber, öffentlich ver-  
steigert, und bei annehmbaren Ausgeböten  
sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 8. Februar 1829.  
Großherzogl. Domänenverwaltung.  
Herrmann.

Frucht- und Wein-Versteigerung.  
(3) Freitag den 20. Februar 1829,  
Vormittags 10 Uhr, werden bei diesseitiger  
Stelle

400 Sester Roggen,  
400 " Weizen,  
3 Saum 1825r rother Weiberberger und  
300 " 1828r Gefällweine,  
gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Emmendingen den 4. Februar 1829.  
Großherzogl. Domänenverwaltung.  
Doyer.

Bau-Akkord-Begebung.

(2) Die Errichtung einer Mauer mit ei-  
nem Portal zu dem neu angelegten Begräb-  
nisplatz zu Muzingen wird

Donnerstag den 26. d. M.,  
Nachmittags 2 Uhr, an Wenigstnehmenden  
abgesteigert, wozu die berechtigten Hand-  
werksmeister nach Muzingen eingeladen  
werden.

Freiburg den 7. Februar 1829.  
Großherzogl. Landamt.  
Weßel.

Wein-Versteigerung.

(2) Am Dienstag den 24. d. M., Vormittags  
11 Uhr, werden in öffentlicher Versteigerung  
100 Saum 1826r Weine, verschiedener  
Sorten,

26 Saum 1827r Wein Ballrechter Ge-  
wächs,  
12 Saum 1828r Heitersheimer Kress-  
weine

dem Verlaufe ausgesetzt.  
Heitersheim den 6. Februar 1829.  
Großh. Domänen-Verwaltung.  
Engesser.

Bau-Versteigerung.

(2) In Folge hohen K. D. Genehmigung  
vom 5. September v. J. Nro. 12938, wird  
eine Reparation an dem Thor des hiesigen  
Münsters in einem von Großherzoglicher  
Bauinspektion gefertigten Ueberschlag per  
1380 fl. 18 kr. vorgenommen werden, und  
die desfallige Absteigerung auf

Donnerstag den 5. März d. J.  
Vormittags 10 Uhr, in diesseitiger Stadt-  
kanzlei hiemit angeordnet.

Die respect. Bauunternehmer werden  
andurch mit dem Beifügen in Kenntniß ge-  
setzt, daß hiezu nur solide Bauhandwerks-  
leute angenommen werden, welche vor der  
Steigerung eine schriftlich legale Caution  
von 700 fl. vorweisen können.

Die Bedingungen und Ueberschläge können  
jeden Tag in der Stadtkanzlei eingesehen  
werden. Mittheilung am 6. Februar 1829.  
Der Stadtrath.

Mühle-Versteigerung.

(2) Einer verehrlichen Anordnung des  
Großherzogl. Bezirksamts Oberkirch vom  
9. v. M. Nro. 661. zu Folge, soll die dem  
Kaver Kupferer zu Mülten eigenthümlich  
angehörige Mühle mit 2 Mahl- und einem  
Gerbgang, Plangel mit 3 Stempel, 2stöckig-  
tem Wohnhaus, 1stöckigem Nebenhaus,  
Schauer, Stallung, Schweinställe, Kraut-  
garten und ungefähr 1 Viertel Mattfeld  
bei der Plangel, öffentlich unter Ratifica-  
tions-Vorbehalt versteigert werden, wozu sich  
die Liebhaber

Montags den 9. März d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dem Wirthshaus zum  
Schwanen in Rusbach, unter Mitbringung  
legaler Zeugnisse über das zum Ankauf er-  
forderliche Vermögen, einzufinden wollen.

Der Ausrufspreis vorgeschriebener Rea-  
litäten beträgt den gerichtlichen Werthsan-  
schlag ad 4200 fl., und die am Steige-  
rungstag bekannt gemacht werdenden Beding-  
nissen können vorher jeden Tag in der  
Boatskanzlei eingesehen werden.

Rusbach den 1. Februar 1829.  
Das Vogtamt.  
Braun, Vogt.